

NEWS

Ausgabe 10/2022 – 17. Nov. 2022

TOP THEMA

Konjunkturnews: erstmals deutliche Rückgänge erwartet - besonders in der Metallwarenindustrie

Kernergebnisse:

- Momentan stagniert die Produktion in der Metalltechnischen Industrie (seit August).
- Die Metallwarenhersteller gehen von deutlichen Produktionsrückgängen in den nächsten drei Monaten aus.
- Die Maschinenbauer sind noch leicht optimistisch.
- Die Auftragsbestände fallen - brechen aber noch nicht ein.
- Die Nachfrage aus dem Ausland geht etwas stärker zurück als die Gesamtnachfrage.
- Die mittelfristigen Erwartungen zur eigenen Geschäftslage sind weiter eingebrochen - auch im Maschinenbau.
- Die Befüllung der Fertigwarenlager steigt in der Metallwarenindustrie - ein Zeichen für schwache Nachfrage.
- Die Metallerzeuger in Österreich rechnen wieder mit steigenden Preisen - aufgrund der hohen Energiekosten.
- Einkaufsmanagerindex Industrie: die voraus schauenden Indikatoren sind tiefrot.

Der Konjunkturnews mit den Ergebnissen der Blitzbefragung wurde an die GeschäftsführerInnen der Metalltechnischen Industrie verschickt.

Das Dokument können Sie auch gerne [direkt bei uns anfordern](#).



INHALT

TOP THEMA	
Konjunkturnews: erstmals deutliche Rückgänge erwartet - besonders in der Metallwarenindustrie	1
RECHT & BILDUNG	3
KV-Abschluss 2022	3
IMPORT – EXPORT	3
Aluminiumerzeugnisse, flachgewalzt	3
Flacherzeugnisse, Eisen oder Stahl, kaltgewalzt	4
Weitere Antidumpingverfahren	5
Notifizierungen	5
Zollaussetzungen und -kontingente	5
UMWELT – ENERGIE	5
Umwelt-Energie-Monitoring für Rechtsakte - Österreich und EU	5
Arbeitsprogramm der EU-Kommission für 2023	6
Leak Überarbeitung EU-Verpackungs-Richtlinie	7
Null-Schadstoffpaket	7
Zusammenfassung FMTI Wissenstransfer-Webinar Nachhaltigkeitsberichterstattung	7
Öffentliche Konsultation zum Europäischen Gesetz über kritische Rohstoffe	7
Sustainability-Innovation-Check	8
Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz	8
REACH-Newsletter	9
FORSCHUNG – ENTWICKLUNG	10
Offene Projektausschreibungen FFG/Horizon Europe	10
Webinare	12
Konferenzen/Veranstaltungen	13
AI Mission Austria: aws, FFG und FWF starten gemeinsame Förderinitiative zu künstlicher Intelligenz	13
Leitfaden zu Lump Sum Funding veröffentlicht	14
EVENTS	14
Metall- und Kunststoffverarbeitung in Slowenien, 30.11.2022	14
Energiegemeinschaften - Chance für Unternehmen und Cluster	14
Neue Strom- und Gasnetzentgelte ab 2023 - Preiserhöhungen auf den Energiemärkten wirken auch auf Netzgebühren	15
DIVERSES	15
Benchmarking: die Bilanzkennzahlen für die Metalltechnische Industrie online	15
Grafik des Monats	16

TEAM

OBMANN

Christian Knill
05 90 900-3482
03172 2505-0

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Sabine Hesse
05 90 900-3358
hesse@fmti.at

GESCHÄFTSFÜHRER

Adolf Kerbl
05 90 900-3476
giesserei@wko.at

STATISTIK, KONJUNKTUR

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

STAHL-, UMWELT- UND SCHWEISSTECHNIK

Georg Matzner
05 90 900-3295
matzner@fmti.at

ENERGIE, KLIMA

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

BILDUNG

RECHTS-/AUSKÜNFTE
Harald Rankl
05 90 900-3479
rankl@fmti.at

METALLBAU

Anton Resch
05 90 900-3444
resch@fmti.at

RECHTSANGELEGENHEITEN

OBERFLÄCHENTECHNIK,
Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

FORSCHUNG, INNOVATION,

DIGITALISEIRUNG
Christoph Slouka
05 90 900 3467
slouka@fmti.at

ARBEITSRECHT, KOLLEKTIVVERTRÄGE

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

UMWELTECHNIK, REACH

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

AUTOMOBILE ZULIEFERUNG,

OBERFLÄCHENTECHNIK
Clemens Zinkl
05 90 900-3470
zinkl@fmti.at

RECHT & BILDUNG

Bernhard Wagner
05 90 900-3487
wagner@fmti.at

KV-Abschluss 2022

Die wichtigsten Eckpunkte:

- Prozentuelle Erhöhung der IST-Löhne und -Gehälter um 5,4 %, dazu kommt ein Fixbetrag von 75,- Euro
- Die KV-Löhne und -Gehälter werden in der Grundstufe um 7 % erhöht, die Vorrückungswerte bleiben unverändert.
- Bei den Lehrlingseinkommen gibt es eine dreijährige Regelung bis 2024.
- Die Zulagen und Aufwandsentschädigungen werden ebenfalls erhöht, die Details sind in den Abschlussprotokollen festgehalten.
- Änderungen im Rahmenrecht

Sämtliche Unterlagen zum KV-Abschluss 2022 inkl. **Erläuterungen mit konkreten Beispielen zur Berechnung der neuen IST-Löhne** sind auf unserer Homepage unter [KV-Abschlüsse \(metalltechnischeindustrie.at\)](https://www.metalltechnischeindustrie.at) abrufbar.

Die Tabellen mit den neuen Tag- und Nachtgeldern werden ebenfalls in Kürze auf dieser Seite veröffentlicht.

IMPORT – EXPORT

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Aluminiumerzeugnisse, flachgewalzt

Die Europäische Kommission gibt die Änderung der Antidumpingmaßnahmen aufgrund der Namensänderung eines Unternehmens bekannt. Für Einfuhren von flachgewalzten Aluminiumerzeugnissen mit Ursprung in China gelten endgültigen Antidumpingmaßnahmen.

Im Juni 2022 teilte Alnan Aluminium Inc., ein Unternehmen, für das ein unternehmensspezifischer Antidumpingzollsatz von 19,0 % gilt, der Europäischen Kommission mit, dass es seinen englischen Namen in ALG Aluminium Inc. geändert habe.

Die Europäische Kommission prüfte die vorgelegten Informationen und kam zu dem Schluss, dass die Umfirmierung ordnungsgemäß bei den zuständigen Behörden registriert wurde und dass sie zu keiner neuen Beziehung zu anderen Unternehmensgruppen führte, die von der Europäischen Kommission nicht untersucht worden waren.

Die Europäische Kommission ändert daher mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2022/2189](#) den im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) 2021/1784 den Namen von „Alnan Aluminium Inc.“ in „ALG Aluminium Inc.“

Der zuvor Alnan Aluminium Inc. zugewiesene TARIC-Zusatzcode C616 gilt ab dem 07.06.2022 für ALG Aluminium Inc. Alle endgültige Zölle, die auf die Einfuhren der von ALG Aluminium Inc. hergestellten Waren entrichtet wurden und den in Artikel 1 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/1784 für Alnan Aluminium Inc. festgesetzten Antidumpingzoll übersteigen, werden nach den geltenden Zollvorschriften erstattet oder erlassen.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Flacherzeugnisse, Eisen oder Stahl, kaltgewalzt

Europäische Kommission gibt die Aufrechterhaltung der bestehenden Antidumpingmaßnahmen bekannt.

Für Einfuhren von bestimmten kaltgewalzten Flachstahlerzeugnissen mit Ursprung in China und Russland bestehen endgültige Antidumpingmaßnahmen, zu denen die Europäische Kommission im August 2021 aufgrund eines Antrags von der European Steel Association (EUROFER) eine Auslaufüberprüfung eingeleitet hat. Konkret handelt es sich um flachgewalzte Erzeugnisse aus Eisen oder nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl (ausgenommen aus nicht rostendem Stahl) beliebiger Breite, kaltgewalzt, weder plattiert noch überzogen und nur kaltgewalzt. Einige Warentypen sind aus der Definition der betroffenen Ware ausgenommen:

Die Europäische Kommission gibt mit [Durchführungsverordnung \(EU\) 2022/2068](#) (Amtsblatt L 277 vom 27.10.2022) die Aufrechterhaltung der Antidumpingmaßnahmen für Einfuhren von bestimmten kaltgewalzten Flachstahlerzeugnisse mit Ursprung in China und Russland bekannt.

Für die chinesischen kooperierenden Unternehmen gilt ein Antidumpingzoll vom 19,7 %, für die im Anhang der Durchführungsverordnung (EU) 2022/2068 aufgeführte andere mitarbeitenden chinesischen Unternehmen ein Antidumpingzoll von 20,5 %. Für die kooperierenden Unternehmen aus Russland gilt ein Antidumpingzoll von 18,7 % bzw. 34 %, für alle übrigen Unternehmen aus Russland von 36,1 %.

Mit Durchführungsverordnung (EU) 2019/159 wurde für einen Zeitraum von drei Jahren eine Schutzmaßnahme für bestimmte Stahlerzeugnisse eingeführt, die bis zum 30.06.2024 verlängert wurde. Die überprüfte Ware fällt in eine der Warenkategorien, die unter diese Schutzmaßnahme fallen. Um eine Kumulierung von Antidumpingmaßnahmen mit Schutzmaßnahmen zu verhindern, hat die Europäische Kommission beschlossen, für die Geltungsdauer des Schutzzolls, in Bezug auf die überprüfte Ware eine gleichzeitige Anwendung des Antidumpingzolls und des außerhalb des Kontingents geltenden Zollsatzes zu verhindern.

Nähere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar:

https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/Flacherzeugnisse,-kaltgewalzt,-Eisen-oder-Stahl.html#heading_Aufrechterhaltung_Antidumpingmassnahmen

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Weitere Antidumpingverfahren

Eine Gesamtübersicht über die aktuellen Antidumping- und Antisubventionsverfahren stellt das BMAW unter [Antidumping, Antisubvention und Schutzmaßnahmen \(TDI\) \(bmaw.gv.at\)](#) zur Verfügung.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Notifizierungen

Eine Übersicht über die aktuellen Notifizierungen finden Sie auf der Homepage des Fachverbandes unter www.metalltechnischeindustrie.at/notifikationen.

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Zollaussetzungen und -kontingente

Eine komplette Liste der Zollaussetzungen und Zollkontingenten, die derzeit verhandelt werden und ab 01.07.2023 gültig sein sollen, ist auf der EU Website unter folgendem Link abrufbar: [Suspensions - Home Page \(europa.eu\)](#)

UMWELT – ENERGIE

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Umwelt-Energie-Monitoring für Rechtsakte - Österreich und EU

UP-Stenogramm und Unternehmerkalender:

Hier finden Sie die Zusammenstellung aller Österreich-Vorhaben vom 01.01.2021 bis 01.01.2030. Der Kalender zeigt ohne Anspruch auf Vollständigkeit, welche Termine mit welchen Konsequenzen für Unternehmen im Bereich Umweltschutz besonders aktuell sind bzw. in nächster Zeit anstehen.

[Up-Stenogramm und Unternehmerkalender](#)

EU-Umwelt-Stenogramm

Hier finden Sie den Status Quo von ausgewählten neuen oder geänderten Rechtsakten

in der EU, die Rechtsbereiche sind alphabetisch geordnet. Die Vollständigkeit und Aktualität kann aufgrund der Dynamik im EU-Umweltbereich nicht garantiert werden. Graue Schattierungen bedeuten erledigte Gesetzgebungsschritte, zu grün gerahmten Vorhaben existiert ein EU-Umwelt-Telegramm, Details finden Sie unter <http://wko.at/eu-umweltpolitik>.

[EU-Stenogramm](#)

Arbeitsprogramm der EU-Kommission für 2023

Für das kommende Jahr plant die Kommission 43 neue Initiativen.

Aus Sicht der Umweltrecht-Gesetzgebung ist unter anderem folgendes Dossier interessant:

Um den doppelten Wandel und gleichzeitig Europas Autonomie und Technologiesouveränität voranzutreiben, arbeitet die Kommission an einem Rohstoffgesetz (Q1) mit Fokus auf strategisch wichtigen und [kritischen Materialien](#). Im Mittelpunkt stehen die Absicherung und Diversifizierung von Lieferketten sowie die Stärkung der eigenen Recycling-Industrie.

Aus Sicht der Wirtschaft ist es jedenfalls wichtig, dass die regulatorische Belastung für Unternehmen nicht zunimmt und die beihilferechtlichen Rahmenbedingungen ausreichenden Raum für eine möglichst umfassende und treffsichere Unterstützung durch die öffentliche Hand ermöglichen. Eine entsprechende Verlängerung und Änderung des temporären Krisenrahmens werden derzeit zwischen Kommission und Mitgliedstaaten [erörtert](#). Nicht weniger wichtig ist eine rasche Stabilisierung der volatilen Energie- und Rohstoffmärkte. Auch ein [regulatorisches Moratorium](#) steht im Raum.

Die Kommission gibt jeden Oktober einen Ausblick auf ihre Vorhaben im darauffolgenden Kalenderjahr. Das Mandat der Kommission und die aktuelle Legislaturperiode sind bereits weit fortgeschritten. Das erkennt man auch daran, dass die Liste der anhängigen Rechtsakte (Priority Pending Proposals) mittlerweile einen beträchtlichen Umfang erreicht hat und insgesamt 116 Vorschläge beinhaltet. Die Brüsseler Institutionen befinden sich mitten im Umsetzungsmodus und schielen mit einem Auge auf die anstehenden Vorbereitungen für das Wahlkampfjahr 2024.

Und hier alle Dokumente und weiterführenden Links dazu:

[Website zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2023](#)

[Factsheet zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2023 - das Arbeitsprogramm der Kommission erklärt](#)

[Factsheet zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2023 - Anhang I: neue politische Ziele](#)

[Arbeitsprogramm der Kommission für 2023: Eine entschlossen und geeint vorgehende Union](#)

[Website zum Arbeitsprogramm der Kommission](#)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Leak Überarbeitung EU-Verpackungs-Richtlinie

Seit kurzem gibt es eine geleakte, unfertige Entwurfsfassung der Überarbeitung der europäischen Verpackungs-Richtlinie.

Es soll, wie schon angekündigt, nun statt einer Richtlinie eine EU Verordnung werden. Die bestehende Verpackungs-Richtlinie hat insgesamt 25 Artikel, der Verordnungsentwurf hat 80 Artikel. Auch der Anhang soll nun aus 14 Anhängen bestehen (bisher 3).

Der Vorschlag ist ähnlich wie jener der EU Batterie-VO aufgebaut. Auch hier finden sich einige Vorgaben zu delegierten Rechtsakten, die in Folge von der Kommission zu erarbeiten wären. Der endgültige Entwurf soll am 30.11.2022 von der Kommission vorgelegt werden. Es ist zu befürchten, dass sich nicht mehr viel ändern wird.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an umweltteam@fmti.at

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Null-Schadstoffpaket

Am 26.10.2022 stellte die Europäische Kommission ein weiteres Null-Schadstoff-Paket (Zero Pollution Package) vor. Strengere Vorschriften für Luftschadstoffe, Oberflächen- und Grundwasserschadstoffe und die Behandlung von kommunalem Abwasser sollen den Umwelt- und Gesundheitsschutz vorantreiben.

Lesen Sie mehr auf unserer Homepage unter folgendem [Link](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Zusammenfassung FMTI Wissenstransfer-Webinar Nachhaltigkeitsberichterstattung

Den Webinar Rückblick finden Sie unter folgendem [Link](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Öffentliche Konsultation zum Europäischen Gesetz über kritische Rohstoffe

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation (bis zum 25.11.2022) gestartet, um Beiträge zum künftigen Europäischen Gesetz über kritische Rohstoffe (E-CRMA) zu sammeln.

Das ECRMA wurde kürzlich von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigt und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2023 als ein Paket von regulatorischen und nicht-regulatorischen Maßnahmen verabschiedet. Lesen Sie mehr unter folgendem [Link](#).

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

Sustainability-Innovation-Check

Wir möchten Sie über den Sustainability-Innovation-Check der FH Wien und Wirtschaftskammer Wien unter der Leitung von Fr. Dr. Daniela Ortiz Avram aufmerksam machen.

Der Sustainability Innovation Check richtet sich an Teams bzw. Unternehmensbereiche, die in ihren Unternehmen Nachhaltigkeit bzw. Innovationen fördern, analysiert wo Unternehmen beim Wandel Richtung Nachhaltigkeit stehen und beleuchtet die dafür nötigen Veränderungskompetenzen. Das Angebot gilt für alle Unternehmen in Österreich.

Einen Projektsteckbrief mit näheren Details zum Ablauf finden Sie [hier](#). Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an umweltteam@fmti.at oder direkt an daniela.ortiz@fh-wien.ac.at.

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetz

Die Voranmeldung für den Energiekostenzuschuss ist ab 07.11.2022 bis 28.11.2022 für Unternehmen im Fördermanager der aws (<https://foerdermanager.aws.at/#/>) möglich. Die Voranmeldung ist für die Antragstellung verpflichtend. Die Voranmeldung gilt nicht für Unternehmen, die eine Pauschalförderung nach dem „Pauschalfördermodell“ (Förderung unter 2.000 € = Energiemehrkosten von weniger als 6.666,67 €; Richtlinie liegt noch nicht vor) beantragen wollen.

Der Einreichzeitraum für den Förderantrag ist der 29.11.2022 bis 15.02.2023.

Die Förderrichtlinien befinden sich derzeit zwar noch bei der EU-Kommission zur Notifikation, da aber eine rasche Abwicklung des Energiekostenzuschusses sichergestellt werden soll, startete die Voranmeldung bereits am 07.11.2022.

Mit dem Energiekostenzuschuss werden energieintensive Unternehmen gefördert. Die Bedingung dafür ist, dass die Höhe der Energiekosten mindestens 3 % des Produktionswertes auf der Grundlage des Jahresabschlusses 2021 (oder des letztverfügbaren Abschlusses) beträgt. Die Förderung ist in einem Stufenprogramm geregelt (1-4).

Für Stufe 1 gibt es betreffend der Bedingung Energieintensität aber Ausnahmen:

- Für die Basisstufe 1 können anstelle der zuvor genannten Jahresabschlüsse relevante Kennzahlen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 30.09.2022 herangezogen werden.

- Wenn bei einem Unternehmen der letztverfügbare Jahresumsatz weniger als 700.000,-- Euro beträgt, braucht er keine Energieintensität nachweisen.

Achtung Ausschluss Doppelförderung UEZG und SAG 2022:

Dies betrifft grundsätzlich Anlagen, welche auch, entsprechend Anhang 1, nach dem SAG 2022 förderfähig sind. Betroffen sind hier nur die Stromkosten der Anlagen, die eine Förderung nach dem SAG 2022 erhalten werden. Die erhöhten Gaskosten können im Rahmen des UEZG gefördert werden.

Verbot von Mehrfachförderung:

§ 4. Die Förderung der förderfähigen Kosten nach diesem Bundesgesetz durch andere öffentliche Rechtsträger ist unzulässig. Die sonstige Unterstützung der Energie- und Strompreise ist bei der Berechnung der förderfähigen Kosten nach diesem Bundesgesetz in Abzug zu bringen.

Wird eine Förderung im Rahmen des SAG 2022 gewährt, dann ist eine Förderung für erhöhte Stromkosten im Jahr 2022 nach diesem Bundesgesetz ausgeschlossen.

Weitere Infos (u.a. zu den Stufenmodellen) und FAQs zum Energiekostenzuschuss finden Sie unter:

<https://www.wko.at/service/energie-energiekostenzuschuss-unternehmen-betriebe.html>

<https://www.wko.at/service/energie-faq-infos-fuer-unternehmen.html> (Unterpunkt „Energiekostenzuschuss“)

Ulrike Witz
05 90 900-3366
witz@fmti.at

REACH-Newsletter

Den REACH-Newsletter finden Sie laufend aktuell auf unserer [Website](#).

FORSCHUNG – ENTWICKLUNG

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Offene Projektausschreibungen FFG/Horizon Europe

E-Mobilität für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine 2022

Um den eingeschlagenen Kurs Richtung Dekarbonisierung des heimischen Verkehrssystems weiterzuführen, stellt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für das Jahr 2022 weiter Mittel für die Förderung der Elektromobilität zur Verfügung. Die angeführten Förderangebote für Elektromobilität mit erneuerbarer Energie in Österreich werden vom BMK - und dort wo festgehalten - in Zusammenarbeit mit Automobilimporteuren, Zweiradimporteuren und Sportfachhandel umgesetzt. Die Förderaktion läuft, solange ein Budget vorhanden ist, längstens jedoch bis 31.03.2023. Details finden Sie [hier](#).

F&E-Dienstleistung "Daten-Service-Ökosystem für den digitalen Produktpass" ausgeschrieben

Im Rahmen der ausgeschrieben F&E-Dienstleistung finanziert das [BMK](#) die Untersuchung der datenbasierten Voraussetzungen für digitale Produktpässe. Für die F&E-Dienstleistung stehen 80.000 € zur Verfügung, die Einreichung ist bis 14.12.2022 möglich.

[Zur Ausschreibung Datenökosystem](#)

Industriennahe Dissertationen: Ausschreibung 2022 geöffnet

Gefördert werden Dissertationsprojekte von angestellten Dissertantinnen und Dissertanten in Unternehmen mit Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Die Ausschreibung ist themenoffen und an keine Wissenschaftsdisziplin gebunden. Anträge können, solange Mittel verfügbar sind bis 28.02.2023 eingereicht werden.

[Zur Ausschreibung Industriennahe Dissertationen](#)

Projekt.Start: Der Einstieg in Ihr Forschungsthema

Mit Projekt.Start fördert die FFG die zur Projektvorbereitung erforderlichen Personalkosten, Kosten für externe Drittleistungen zu marktüblichen Preisen und Reisekosten - jedoch max. 60 % der Gesamtkosten (10.000 €). Klein- und Mittelunternehmen (KMU), Startups bzw. Unternehmen in Gründung können diese Förderung laufend und ohne Themeneinschränkung beantragen.

[Zur FFG Projekt.Start-Förderung](#)

Digitale Technologien: Ausschreibung mit über 6 Mio. € Budget

Am 08.11.2022 ist die Ausschreibung „Digitale Technologien 2022“ gestartet. Gefördert werden kooperative F&E-Projekte und Sondierungen, die aktuelle und zukünftige digitale Herausforderungen bewältigen sollen. Die Ausschreibung ist im Thema „Digitale Technologien“ des [BMK](#) eingebettet und schließt an das Programm „IKT der Zukunft“ an.

[Zur Ausschreibung](#)

F&E-Infrastrukturförderung: Ausschreibung mit 18,6 Mio. € Budget

Mit der F&E-Infrastrukturförderung soll die Basis für exzellente Forschung sowohl für Hochschulen und Forschungseinrichtungen als auch für Unternehmen gestärkt werden. Am 19.10.2022 startete die mit 18,6 Mio. € budgetierte nächste Ausschreibung. Sie ist themenoffen, Projekte können bis 08.03.2023 eingereicht werden. Zusätzlich stehen weitere Budgetmittel in Höhe 2 Mio. € aus der Initiative Take Off zur Verfügung.

[Zur F&E-Infrastrukturförderung](#)

COIN KMU-Innovationsnetzwerke: Ausschreibung startet am 01.12.2022

Ziel des Programms ist die Verbesserung der Innovationsfähigkeit und -outputs österreichischer Unternehmen (KMU) mittels strukturierter Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und möglichen anderen Organisationen in Netzwerken. Mit der Zusammenarbeit soll ein nachhaltiger Qualitäts- und Innovationssprung bei allen Kooperationspartnern erreicht werden.

[Zur Ausschreibung Innovationsnetzwerke](#)

INNOVATORINNEN Leadership-Programm 2023 startet - Bewerbungen ab sofort möglich

Die Veranstaltungsreihe des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft bestärkt Frauen, ihre Rolle als Gestalterin bewusst auszubauen und ihre Positionierungsideen voranzubringen. Informationen zu dieser langfristig wirkende Lern- & Gestaltungsreise erhalten Sie auch im Info-Webinar (06.12.2022). Bewerbungen sind ab sofort bis 08.01.2023 möglich.

[Zum INNOVATORINNEN-Programm](#)

Ausschreibung "COMET-Projekte 2022" geöffnet

Ziel der COMET-Projekte ist die Durchführung von exzellenter Forschung in der Zusammenarbeit Wissenschaft-Wirtschaft. Insgesamt stehen ca. 10 Mio. € Bundesmittel zur Verfügung. Anträge können bis 25.04.2023 eingereicht werden.

[Zur Ausschreibung COMET Projekte](#)

Energiewende im Realbetrieb: 3. Ausschreibung "Energie.Frei.Raum" geöffnet

Strategisches Ziel des Programms "Energie.Frei.Raum" ist es, Barrieren im Bereich der Erprobung und Implementierung von Energieinnovationen und entsprechenden Technologien abzubauen. Die Projekte sollen den Systemumbau von erneuerbaren Energietechnologien sowie von Speicher- und Energieeffizienztechnologien, etwa durch den Einsatz innovativer Geschäftsmodelle, adressieren. Die Ausschreibung läuft bis 15.03.2023.

[Zur Ausschreibung Energie.Frei.Raum](#)

Klimafitte Kulturbetriebe

Das Programm „Klimafitte Kulturbetriebe“ ist am 10.10.2022 gestartet. Es handelt sich um eine Förderungsaktion des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKÖS) und des Klima- und Energiefonds. In Summe stehen in zwei Ausschreibungen 15 Mio. € zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Umstellungen auf klimafreundliche Heizungen, Kühlungen und Lüftungen sowie thermische Gebäudesanierungen, aber auch energieeffiziente Innen- und Außenbeleuchtungssysteme. Vor Antragstellung ist eine obligatorische Energieberatung in Anspruch zu nehmen.

Die Förderungshöhe beträgt bis zu 75 %, wobei pro FörderungsnehmerIn und Ausschreibung der maximale Förderungsbetrag von 250.000 € nicht überschritten werden darf. Details und weiterführende Informationen finden Sie unter Klimafitte Kulturbetriebe: Umweltförderung Kommunalkredit Public Consulting (umweltfoerderung.at).

DIGITAL Europe Programm

[Start der 3. Ausschreibungsrunde](#) im DIGITAL Europe Programm war seitens der Europäischen Kommission am 29.09.2022. Data Spaces, Testing und Experimentation Facilities, e-Government, Digital Skills und Cybersecurity sind nur einige Beispiele aus dem Förderportfolio des DIGITAL Europe Programmes. Projekteinreichungen werden bis 24.01.2023 möglich sein. Details finden Sie [hier](#).

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Webinare

Europäische Initiative in Planung - Das zukünftige „EIT Water“

21.11.2022, online

Die Europäische Kommission plant ein Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT) im Bereich Wasser. Informieren Sie sich bei dieser [virtuellen FFG-Veranstaltung](#) über die Aktivitäten dieser neuen Initiative, um eine erfolgreiche Beteiligung von österreichischen Organisationen in dieser langfristigen Partnerschaft zwischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungslabors im Wasserbereich zu ermöglichen.

FFG-Akademie „Jetzt wird abgerechnet in Horizon 2020!“
29.11.2022, online

Dieses Webinar gibt Ihnen einen Überblick sowie Detailinformationen über die Förderfähigkeit und Abrechnung von Kosten Ihres Horizon 2020-Projektes. Neben Personalkosten und sonstigen direkten Kosten steht auch die Abrechenbarkeit der Kosten von Nicht-Projektpartnern und Nicht-Projektpartnerinnen am Programm.

[Zum FFG-Akademie Webinar](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Konferenzen/Veranstaltungen

Austrian Technology Days Hongkong

05. - 07.12.2022, hybrid

Im Rahmen der [Tecxport-Initiative](#) finden zum zweiten Mal die Austrian Technology Days in Hongkong statt. Österreichische Firmen können virtuell teilnehmen und sind eingeladen, ihre Lösungen in den Bereichen „Bau-Energieeffizienz“ und „Mobilität“ einem interessierten Fachpublikum vorzustellen. Ziel ist die Vermittlung neuer Geschäftschancen und Exportmöglichkeiten. Mehr Informationen finden Sie auf der [Veranstaltungsseite](#).

Wasserstoff-Konferenz für sauberen Stahl

29.11.2022 - 01.12.2022, Paris

Die European Steel Technology Platform ([ESTEP](#)) organisiert ihre zweite Konferenz zum Thema Wasserstoff für grünen Stahl, die an vom 29.11. bis 01.12.2022 in Paris stattfindet. Die Konferenz widmet sich allen Aspekten von Wasserstoff für die Produktion und die Anwendungen von sauberem Stahl (Stand der Dinge, aktuelle Entwicklungen und künftige Trends).

[Zur Konferenz](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

AI Mission Austria: aws, FFG und FWF starten gemeinsame Förderinitiative zu künstlicher Intelligenz

Unter dem Namen „AI Mission Austria“ fördert eine neue Initiative von aws, FFG und FWF den Aufbau von KI als Schlüsseltechnologie von der Forschung bis zur Umsetzung. Finanziert wird die Förderung durch den Fonds Zukunft Österreich. Beim FWF steht dafür ein Fördervolumen von 1,9 Mio. € zur Verfügung, erste Einreichungen sind ab 03.11.2022 in mehreren Programmen möglich.

Details finden Sie [hier](#)

Christoph Slouka
05 90 900-3467
slouka@fmti.at

Leitfaden zu Lump Sum Funding veröffentlicht

Die EU-Kommission veröffentlichte vor kurzem einen [Leitfaden zu Lump Sum-Förderungen](#) in EU-Programmen. Dieser enthält hilfreiche Informationen zur Antragstellung, Evaluierung, Vertragsvorbereitung, Vertragsänderungen, Projektimplementierung sowie Prüfungen und Nachweisen.

EVENTS

Barbara Schicker
05 90 900-3468
schicker@fmti.at

Metall- und Kunststoffverarbeitung in Slowenien, 30.11.2022

Das AußenwirtschaftsCenter Laibach lädt metallbearbeitende und kunststoffverarbeitende Unternehmen aus Österreich herzlich zur Veranstaltung [Metall- und Kunststoffverarbeitung](#) in Slowenien am Mittwoch, den 30.11.2022, in Celje ein.

Erhalten Sie wertvolle Informationen über die Branche, neue Materialien und Innovationen in der Verarbeitung. Darüber hinaus wird der Besuch eines erfolgreichen metallverarbeitenden bzw. eines kunststoffverarbeitenden Unternehmens organisiert. Im Rahmen der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit, in individuellen B2B-Meetings erste Kontakte mit Einkäufern, Kunden und Kooperationspartnern zu knüpfen. Nutzen Sie die Chance, neue Geschäftskontakte und Kooperationspartner im Nachbarland Slowenien zu finden!

Mehr zum Programm und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Energiegemeinschaften - Chance für Unternehmen und Cluster

Datum: 13.12.2022, 15:00-16:30 Uhr

Wie können Energieunsicherheiten und Preisspitzen durch Energiegemeinschaften abgefedert werden? Dies und mehr erfahren Sie beim nächsten Webinar zum Thema Energiegemeinschaften.

Innovative Energiegemeinschaften sind Meilensteine der österreichischen Energiewende und werden nun bis Herbst 2023 in zweiter Ausschreibung vom Klima- und Energiefonds gefördert.

Doch wie funktioniert das in der Praxis? Welche Voraussetzungen müssen Unternehmen mitbringen, um Teil einer Energiegemeinschaft zu werden? Ein praxisnaher Keynote-

Vortrag berichtet von den Erfahrungen in der eigenen Energiegemeinschaft. Bei den anschließenden interaktiven Q&As bekommen Teilnehmende direkte Antworten auf Fragen zu praktischer Umsetzung, Zusammenarbeit mit Netzbetreibern und Förderanträgen.

[Anmeldelink](#)

Michael Osobsky
05 90 900-3472
osobsky@fmti.at

Neue Strom- und Gasnetzentgelte ab 2023 - Preiserhöhungen auf den Energiemärkten wirken auch auf Netzgebühren

Datum: 06.12.2022, 11:00-11:30 Uhr

Die Höhe der Netzentgelte für das Jahr 2023 wird durch die Großhandelspreise für Strom und Gas und das neue Regulierungssystem für Gas-Verteilnetze beeinflusst. Dabei wirken die hohen Strom- und Gas-Marktpreise kostenerhöhend, das neue Regulierungssystem für Gas-Verteilnetze hingegen wirkt stabilisierend. Im Rahmen des Webinars werden Zusammenhänge und Entwicklungen genauer erörtert.

Um sich für die Teilnahme an diesem Webinar anzumelden, klicken Sie bitte einfach den folgenden Link: <https://attendee.gotowebinar.com/registrer/6146108798176035853>

DIVERSES

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Benchmarking: die Bilanzkennzahlen für die Metalltechnische Industrie online

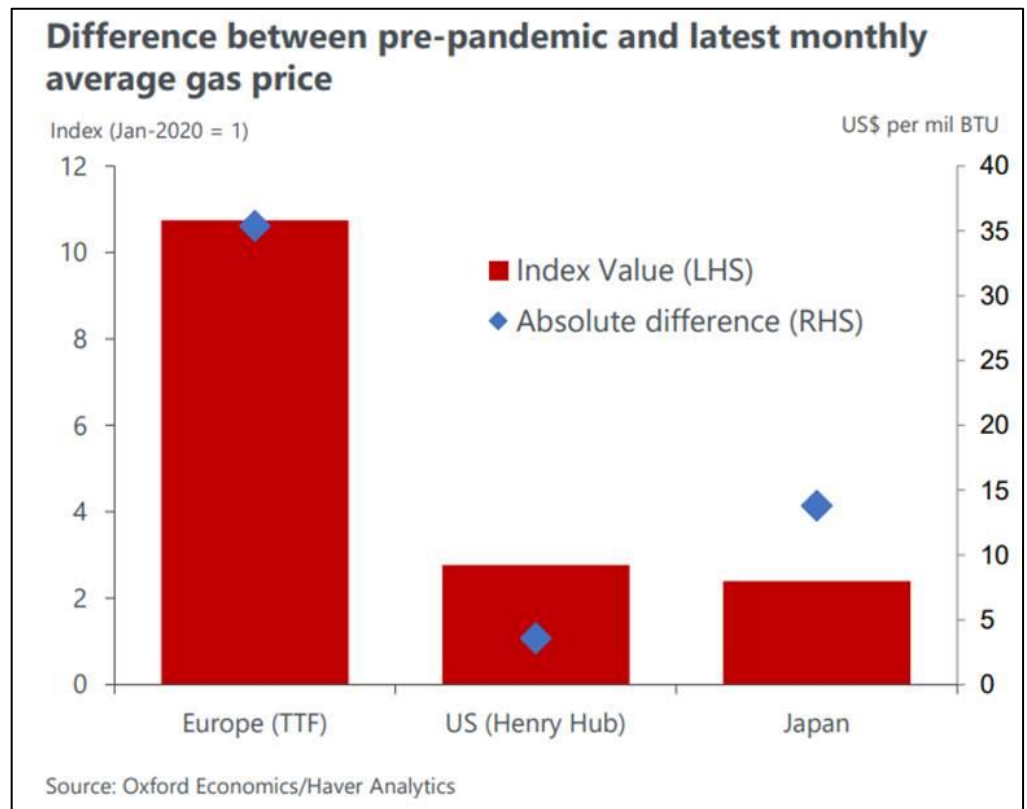
Die aktuelle Bilanzkennzahlen-Studie für die Metalltechnische Industrie ist [hier online abrufbar](#). Die umfangreiche Sammlung an Bilanzkennzahlen bezieht sich dabei auch auf einzelne Branchen. Es geht um Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur bzw. Kosten- und Leistungsstruktur. Die Kennzahlen sind aufgliedert nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen.

Martin Baminger
05 90 900-3477
baminger@fmti.at

Grafik des Monats

Europa ist das Zentrum der Energiekrise

Die Gaspreise liegen in Europa um das 10-fache höher als vor der Krise (roter Balken - Indexwert). In den USA und Japan liegen wir hier nur ca. beim 2,5-fachen. Damit erklärt sich der Verlust in der relativen Wettbewerbsfähigkeit auf globaler Ebene.



IMPRESSUM

OFFENLEGUNG NACH §25 MEDIENGESETZ:
www.metalltechnischeindustrie.at/service/impresum/

Herausgeber: Fachverband Metalltechnische Industrie
Wiedner Hauptstraße 63 | A-1045 Wien
T+43 (0)5 90 900-3482 | F+43 (0)1 505 10 20
engelmann@fmti.at | www.metalltechnischeindustrie.at
Für den Inhalt verantwortlich: Sabine Hesse
Redaktion: Barbara Schicker, Edith Engelmann-Retar
Titelfoto: ©shutterstock